

LINGUA LATINA



SALVETE PARENTES! - HERZLICH WILLKOMMEN, LIEBE ELTERN!

Was spricht für das Fach Latein als 2. (Pflicht-) Fremdsprache? – Eigentlich alles!

I. Latein als „Wertevertmittler“

Latein ist die Sprache der antiken Kultur, die entscheidende Grundlagen für die europäische Kultur gelegt hat. Latein ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Bildungssprache und im Gegensatz zu allen anderen Unterrichtsfächern der Institution Gymnasium vorbehalten. Es besticht durch seine Vielseitigkeit, insofern die SchülerInnen im Unterricht mit antiker Sage, griechischer, römischer und europäischer Geschichte und Literatur vertraut gemacht werden, aber auch mit Fragen griechischer und römischer Philosophie.

Eine Beschäftigung mit der Sprache Latein bedeutet hier, sich intensiv mit einer vergangenen, bedeutsamen Geschichtsepoche auseinanderzusetzen, die das Fremdverstehen der SchülerInnen fördert und prägt. Damit lernen sie nicht nur andere Völker und sich selbst als Menschen besser kennen und verstehen, sondern sie erwerben notwendiges Orientierungswissen und Kernkompetenzen, um sich in ihrer Lebenswelt im Sinne der europäischen Wertegemeinschaft und Identität besser zurechtzufinden: griechisches Denken, römisches Rechtsbewusstsein, humanistisch und christlich geprägte Tradition.

II. Latein als umfassender Sprachtrainer

Die lateinische Sprache ist in ihren grammatikalischen Erscheinungen vielfältiger und differenzierter als die meisten modernen Fremdsprachen, und so kommen auch die gemeinhin verwendeten grammatikalischen Bezeichnungen (z. B. Adjektiv, Subjekt, Dativ, Passiv, Konjunktion) aus dem Lateinischen. Daher lernen die SchülerInnen durch eine frühe Beschäftigung mit dieser Sprache in umfassender Weise grammatikalische Kategorien und Begriffe kennen, die sie für das Bewusstmachen moderner Fremdsprachen, aber vor allem der eigenen Muttersprache benötigen.

Das Übersetzen vom Lateinischen ins Deutsche ist ein wesentlicher Bestandteil des Lateinunterrichts. Durch den ständigen Vergleich der beiden Sprachen werden die SchülerInnen dazu angehalten, Übersetzungsvarianten zu entwickeln und abzuwägen, also um die wohl geeignetste Ausdrucksform zu „ringen“. Zweifellos schult das kreative Formulierungsvermögen in der eigenen Muttersprache. Davon profitieren die SchülerInnen nicht nur innerhalb ihrer jetzigen Schul-, sondern auch zukünftigen Arbeitswelt.

Letztlich erleichtert Latein als „die Mutter aller Sprachen“, d. h. als die Grundsprache Europas, das schnelle Erlernen moderner Fremdsprachen, vor allem der romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Rumänisch). Doch auch der Wortschatz der englischen Schriftsprache entstammt zu mehr als 50% dem Lateinischen. Viele Lehnwörter und Fremdwörter der deutschen Muttersprache sind lateinischen Ursprungs. Der Lateinunterricht macht auf diese Wortverwandtschaften aufmerksam, vernetzt (Sprach-) Wissen und fördert das Langzeitgedächtnis.

III. Latein fördert logisches Denken

Die Beschäftigung mit Latein erzieht zu systematischem, geordnetem, ständig fragendem Vorgehen und problemorientiertem Denken; gefördert werden Abstraktionsfähigkeit und die Fähigkeit, logische Zusammenhänge zu erkennen.

Bei Latein handelt es sich um eine komprimierte und interpretationsbedürftige Sprache, die im Lateinunterricht in die wortreichere und freiere Sprache „Deutsch“ überführt wird. Die drei Denkoperationen „identifizieren“, „analysieren“ und „transformieren“ sind steter Bestandteil des Lateinunterrichts. Sie tragen nicht nur zur Ausbildung des Intellekts bei, sondern sie erziehen zum genauen Hinsehen, zur Konzentration und Gewissenhaftigkeit. Pragmatischer könnte man auch formulieren, dass Latein die Präzisionsfähigkeit in allen Bereichen schult, um eine seriöse Haltung, strukturelle Ordnung und Selbstdisziplin (als Voraussetzung für ein Hochschulstudium) anzulegen.

IV. Latein als Voraussetzung zum Studium

Für zahlreiche Studiengänge werden Lateinkenntnisse vorausgesetzt, wenn nicht, so sind sie zumindest von großem Nutzen. Die Universitäten verlangen in sehr unterschiedlicher Weise den Nachweis von Lateinkenntnissen und damit verbundenen „Latina-Abschlüssen“. Fest steht, dass der nachträgliche Erwerb der „Latina-Abschlüsse“ mit großen (Mehr-) Belastungen verbunden ist. Anstatt sich dem ausgesuchten Studiengang zu widmen, gilt es oft, über einen Zeitraum mehrerer Semester Sprachkurse im Intensivformat zu besuchen, an dessen Ende man sich einer

schriftlichen und mündlichen Prüfungskommission unterziehen muss. Hinzu kommt, dass die Lateinkurse oft zahlreich überfüllt sind. Entsprechend hoch ist die Misserfolgsquote, die nicht selten zu Studienabbrüchen führt, nur weil die Zugangs- bzw. Studienvoraussetzungen nicht erfüllt werden. Im Vergleich dazu scheint der Weg, die „Latina-Abschlüsse“ über den herkömmlichen Schulweg anzustreben, erheblich einfacher.

V. Wer sollte also Latein lernen?

Schwierigkeiten, die in den modernen Fremdsprachen in Form der Aussprache und Rechtschreibung entstehen könnten, entfallen im Fach Latein. Wie oben dargestellt, verfolgt der Lateinunterricht primär andere Ziele. Insofern ist die Unterrichtssprache durchgehend Deutsch.

Persönlichkeiten, die ehrgeizig und bereit sind, einem Problem ruhig, konzentriert und mit Ausdauer nachzugehen, dürften eine bessere Eignung für Latein mitbringen als für Französisch oder Spanisch (z. B. Puzzler oder Rätsler). Das Fach Latein verstärkt grundsätzlich Tugenden, derer es ebenso als Voraussetzung bedarf. Vonnöten - wie in den modernen Fremdsprachen - ist sicherlich ein gutes Langzeitgedächtnis zum Erlernen von Vokabeln und zum Aufbau eines fundamentalen Formenbestands innerhalb der Spracherwerbsphase der Sekundarstufe I.

VI. Anwahlmöglichkeiten des Faches Latein am Vincent-Lübeck-Gymnasium

- Ab Jahrgang 6 bis 13 kann Latein als **zweite Fremdsprache** gewählt werden. (*Erste Wahl!*)
- Ab Jahrgang 11 bis 13 kann Latein als **neubeginnende Fremdsprache** gewählt werden, um die zweite Fremdsprache Französisch oder Spanisch zu ersetzen. (*Angebot abhängig von der Nachfrage!*)
- Ab Jahrgang 11 bis Jahrgang 13 wird Latein als zusätzlicher **Wahlunterricht**, d. h. als dritte Fremdsprache angeboten, um das **Kleine Latinum** zu erwerben
- Wahlfreie Kurse sind mindestens ein Halbjahr zu belegen. Die Leistungen werden zensiert, sind aber nicht versetzungsrelevant. - In Jahrgang 11 kann Latein als wahlfreier Kurs als **Ausgleichsfach** bei der Versetzung fungieren. (*Angebot abhängig von der Nachfrage!*)

VII. Latina-Abschlüsse am VLG

Latein ab ...	KLEINES LATINUM	LATINUM	GROSSES LATINUM
Jahrgang 6 -12/13 <i>(zweite Fremdsprache)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • bei Versetzung in den 11. Jahrgang die Note „ausreichend“ 	<ul style="list-style-type: none"> • am Ende des 11. Jahrgangs 05 Punkte 	<ul style="list-style-type: none"> • in zwei Schulhalbjahren des 12. Jahrgangs, dabei im letzten Schulhalbjahr 05 Punkte oder • Latein als Prüfungsfach in vier Schulhalbjahren des 12. und 13. Jahrgangs in Block II mit 20 Punkten
Jahrgang 11-13 <i>(neu beginnende Fremdsprache)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • in vier Schulhalbjahren (Jahrgänge 12 und 13), dabei in den beiden letzten zusammen 10, im letzten Schulhalbjahr 05 Punkte oder • Latein als fünftes Prüfungsfach in Block II mit 20 Punkten 	<ul style="list-style-type: none"> • Latein als viertes Prüfungsfach in Block II mit 20 Punkten 	
Jahrgang 11-13 <i>(freiwilliges Wahlfach)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • in vier Schulhalbjahren (Jahrgänge 12 und 13), dabei in den beiden letzten zusammen 10, im letzten Schulhalbjahr 05 Punkte 		

gez. Michael Meyer (Fachobmann Latein)

In dubio pro lingua Latina!